



Naturschätzen auf der Spur



# Natura Trail®

## PAYS-D'ENHAUT



# Natura Trail®

---

## PAYS-D'ENHAUT

---

### MIT GENUSS DURCH GSTAAD

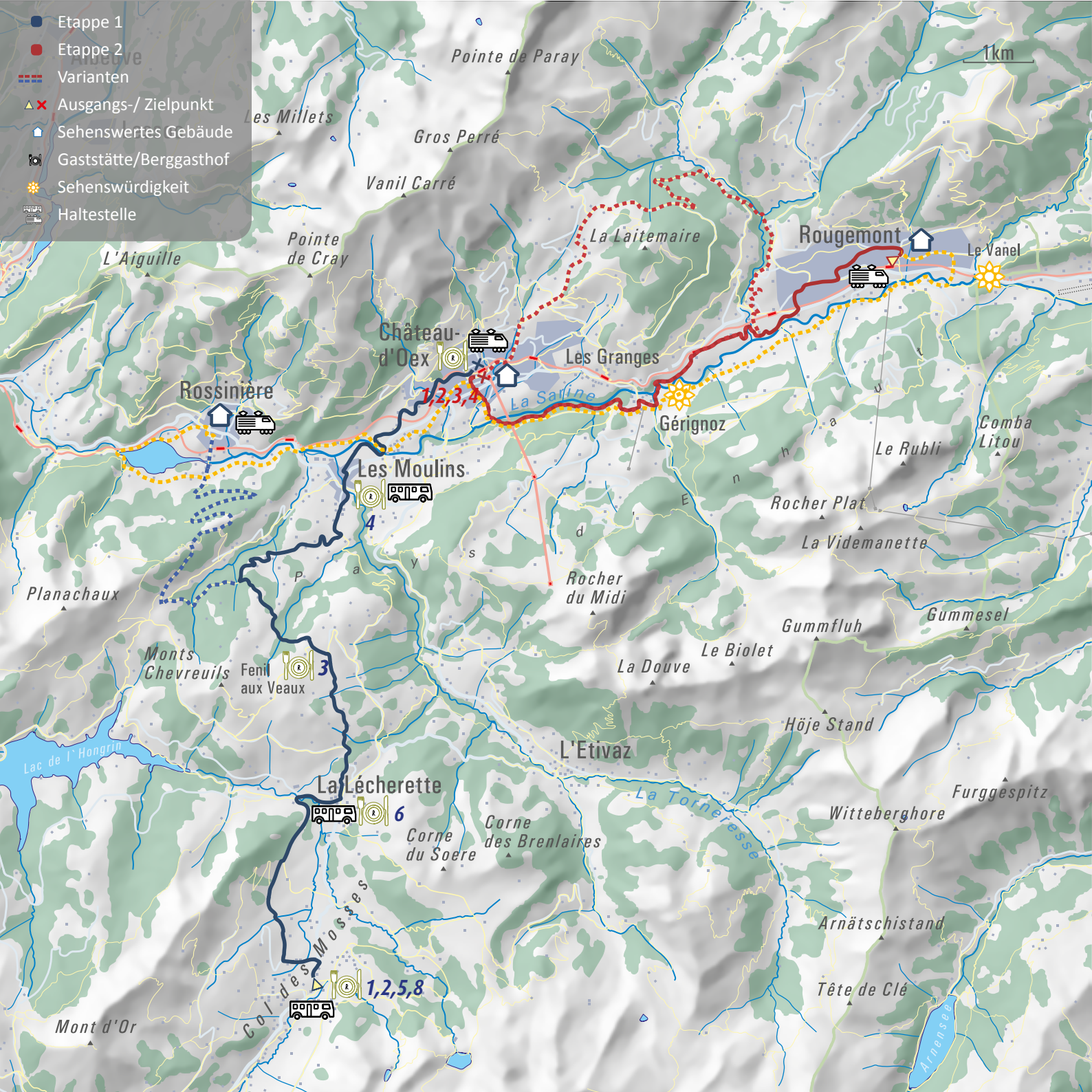
Die Wanderwege in der Ferienregion Gstaad führen durch vielfältige Landschaften. Die Wege bieten die Möglichkeit Moorlandschaften, tiefe Schluchten, alpine Täler, hohe Berggipfel und natürlich die schön gelegenen Alp-Beizen zu entdecken.

Mit über 300 Kilometern signalisierten und unterhaltenen Wegen und Pfaden ist Gstaad ein echtes Wanderparadies.

**[gstaad.ch/aktiv](https://gstaad.ch/aktiv)**







|              |                                        |  |
|--------------|----------------------------------------|--|
| <b>08</b>    | <b>Der regionale Naturpark Gruyère</b> |  |
|              | <b>Pays-d'Enhaut</b>                   |  |
| <b>12</b>    | <b>Natura Trail®</b>                   |  |
| <hr/>        |                                        |  |
| <b>16–27</b> | <b>Route 1</b>                         |  |
| 16–23        | Routenbeschrieb                        |  |
| 24–27        | Essen & Trinken, Übernachten           |  |
| <b>28–37</b> | <b>Route 2</b>                         |  |
| 28–35        | Routenbeschrieb                        |  |
| 36–37        | Essen & Trinken, Übernachten           |  |
| <b>38–51</b> | <b>Fauna</b>                           |  |
| <b>52–65</b> | <b>Flora</b>                           |  |
| <b>66–77</b> | <b>Landschaft &amp; Geologie</b>       |  |
| <b>78–89</b> | <b>Kultur &amp; Aktivitäten</b>        |  |
| <b>90–91</b> | <b>Die Naturfreunde</b>                |  |
| <b>92–93</b> | <b>Schweizer Pärke</b>                 |  |

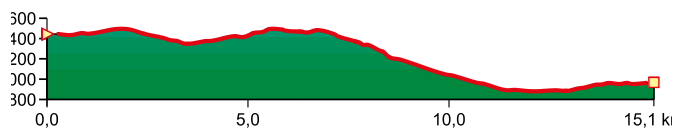




## 1 Von der Hochebene ins Tal

Aussichtsreiche Höhenwanderung über feuchte Wiesen und Weiden bis hinunter in die schmucken Dörfer.

## Route 1: Col des Mosses – Château-d'Oex



**Start:** Col des Mosses 1440 m

**Ziel:** Château-d'Oex 958 m

**Distanz:** 15 km; 4h30

**Höhenmeter:** ↗ 375 m ↘ 851 m

**Schwierigkeit:** mittel, T2

**Saison:** Mai – Ende Oktober

**Verpflegung / Unterkunft:** Seite 24 – 27

**Infrastruktur:** Grillstelle an Saane bei les Moulins

**An-/Rückreise:** Bus bis Col des Mosses, Bahn ab Château-d'Oex



*Spass beim Wandern durch die Wiesen der Hochebene*

**Diese für Familien geeignete Höhenwanderung startet auf der Passhöhe des Col des Mosses. Fast ohne zu steigen führt die Route über die Hochebene und hinunter ins Saanetal. Unterwegs öffnen sich mehrmals neue Aussichten auf die umliegenden imposanten Bergketten.**

Auf der ausgedehnten Passhöhe liegt das Touristen- und Bauerndorf Col des Mosses. Von der Postautohaltestelle «Poste» vor dem Hotel-Restaurant Relais Alpin starten wir Richtung Norden entlang der Passstrasse. Nach 300 Meter biegen wir links ab und folgen der SchweizMobil Route 46, «Tour des Alpes vaudoises», die am Fusse des Berghanges rechts abzweigt. Vorbei an der Holzbaracke der Skilift-Buvette (ist im Sommer leider geschlossen) wandern wir nun gemächlich zwischen der Moorebene rechterhand und dem während den Sommermonaten bis obenhin beweideten Skihang linkerhand. Holzlatten helfen über gar sumpfige Stellen im Graspfad. Die mit einzeln stehenden Bäumen bewachsene Waldweide dient vielen Vögeln als Aussichtplatz. Bei der Waldecke angelangt, führt uns ein Pfad unter einer hohen Tanne mit herabhängenden Ästen durch, auf den unteren Weg. Am Waldrand reifen hier im Spätsommer die roten Vogelbeeren der Eberesche (s. Flora S. 55). Wir erreichen





*Im offenen Gelände geht's beschwingt voran*

eine Weide, die wir auf dem Graspfad mittendurch queren und gelangen so zum Strässchen, das zum Lac d'Hongrin führt. Hier gehen wir nach rechts, über die Brücke über den Hongrin nach La Lécherette.

Wenige Meter vor der Hauptstrasse biegen wir links ab und wandern zwischen den Ferienchalets geradeaus hinauf über Fahrweg und Waldpfad. Beim nächsten Strässchen gehen wir nach links und folgen ihm durch den Wald. Gleich nach der Linkskurve steigen wir rechts durch eine Weide kurz steil hinauf. Bei der alten Holzscheune gehen wir links dem Zaun entlang und schauen aufmerksam, wo wir auftreten, damit unsere Schuhe nicht im Sumpf stecken bleiben. Bei der Waldzunge angekommen, wandern wir nach links und gleich wieder nach rechts durch den Zaundurchgang. Über eine ebene trockenere Weide erreichen wir eine neuere Scheune, mit Namen Fontaine Noire (= schwarzer Brunnen) – ob da ein tiefes Wasserloch versteckt ist? Ganz sicher sind jedoch in der Nähe ein Findling und ein Hochmoor. Der Weg geht an der Scheune rechts vorbei und mündet in einen Kiesweg. Durch lichten Wald gelangen wir zu einem Strässchen, dem wir für 300 Meter nach links folgen. Danach führt unser Weg rechts direkt am Bauernhof Rodovanel vorbei. Hühner gackern und

picken frei herum und Ziegen weiden hinter dem Haus. Unten im Tal sehen wir bereits Château-d'Oex, der Weg geht jedoch weiter am Hang des Monts Chevreuils entlang. Beim ersten Bächlein, das wir hier überqueren, sind die Steine ganz rot verfärbt, vermutlich durch einen hohen Eisengehalt, beim zweiten Bächlein steht ein kleines hölzernes Mühlenrad. Kurz darauf kommen wir an ausgebauten, heimelig anmutenden Alphütten vorbei, traversieren das Skilifttrasse, das im Sommer eine leicht sumpfige Weide ist und gelangen zum Wald. Auf dem weichen Waldpfad wandern wir zur nächsten Weide. Versperren Rinder den Weg zum Zaundurchgang, helfen meist ein paar beruhigende Worte, damit sie einem wohlwollend passieren lassen. Nach dem Zaun geht es bergab zurück in den Wald, wo der wurzeldurchzogene Pfad oft rutschig wird. Beim Strässchen angelangt, gehen wir nach rechts und folgen den Kurven bergab bis hinein nach Les Moulins.

Wer sich eine Pause gönnen möchte (oder mit dem Postauto nach Château-d'Oex), wird im Restaurant La Croix d'Or (s. S. 25) rechts an der Hauptstrasse gerne bedient. Ansonsten führt der Weg nach links der Strasse entlang bis zum Dorf-



*Bei dem Wasserrad könnten wir länger spielen*



*Vor dem Abstieg laden die hübschen Alpenchalets zur Pause*

platz und da bei der Postautohaltestelle über die Holzbrücke. Danach folgen wir den Wegweisern aus dem Dorf hinaus Richtung Château-d'Oex. So kommen wir an Kräuterkfeldern und einem von Spalieren eingewachsenen Haus mit einem üppig bewachsenen Garten vorbei zur Saane. Um diese zu überqueren, müssen wir allerdings den Umweg zur Strassenbrücke nehmen. Nach der Brücke geht der Wanderweg wieder dem Ufer entlang und zweigt hinter dem ersten Haus rechts ab. (Oder vorsichtig 300 Meter am Strassenrand gehen und links in den ersten Feldweg einbiegen.) Über die Wiese und den Feldweg steigen wir wieder leicht hinauf. Über den nur mit Blinklicht gesicherten Bahnübergang erreichen wir das touristisch geprägte Château-d'Oex. Den Geleisen entlang gelangen wir direkt zum Bahnhof, bei der ersten Abzweigung rechts kommen wir vorbei an der Kirche «Le Temple» (s. Kultur S. 89) ins Dorfzentrum mit Minigolfplatz und Kinderspielplatz, diversen Läden und Boutiquen.

### **Variante 1**

Start: Col des Mosses, 1440 m

Ziel: Rossinière, 891 m

Distanz: 15.5 km, 5h10

Höhenmeter: ↗ 570 m, ↘ 1106 m

Schwierigkeit: mittel, T2 (-T3)

Statt nach Le Rechargère rechts auf dem Strässchen nach Les Moulins, links dem Wanderweg «le Grand Tour des Vanils» Richtung Col de Sonlomot durch den Wald folgen. Bei der zweiten Abzweigung führt dieser rechts auf den Bergweg dem Wiesenhang entlang zum Hof La Bacu und weiter den Bergrücken hinunter zu La Tanchin. Von da in vier langgezogenen Kehren den steilen, bewaldeten Nordhang hinunter und über die Brücke nach Rossinière.





**Naturfreundehaus Frateco** 1020 m ü. M.  
*Route du Vallon 89, 1831 Villard-sur-Chamby*  
+41 (0)22 361 04 26  
[uran-reservation@bluewin.ch](mailto:uran-reservation@bluewin.ch) | [www.frateco.ch](http://www.frateco.ch)

Einladendes Naturfreundehaus hoch über dem Genfersee als Ausgangspunkt für Wanderungen und Ausflüge Richtung Montreux – Vevey.

**Öffnungszeiten:** Auf Reservation (Mo – Fr 8h00 – 10h00)

**Infrastruktur:** Selbstkocher, 4x Doppelzimmer, 1x 3er-Zimmer, 3x 4er-Zimmer, 3 Schlafräume = total 51 Betten, Duschen

**Zufahrt / Station:** Vevey / Ondallaz-l'Alliaz, 0h20 zu Fuss oder Mo – Fr Bus bis Bains-de-l'Alliaz, 0h03 zu Fuss

### Hotel-Restaurant Le Relais Alpin Restaurant Le Bivouac



Einladende Gaststube mit Schweizer Küche und internationalen Gerichten, Terrasse für bis zu 120 Gäste.

**Öffnungszeiten:** 01.05. – 01.10., 01.12. – 20.03.

**Hotelangebot:** Für Einzelgäste und Familien, Halb- und Vollpension, 47 Zimmer mit 2-6 Betten, Badezimmer und Fernseher, WiFi

*Route du Col des Mosses 104, 1862 Les Mosses*

+41 (0)24 491 05 00

[www.relaisalpin.ch](http://www.relaisalpin.ch)

### Restaurant Le Chaussy



Die Küche des heimeligen Restaurant Chaussy verwöhnt sie mit Gerichten aus regionalen Produkten.

2er- bis 4er-Zimmer mit Bad und WC, Fernseher, WiFi gratis.

*Route du Col des Mosses 92, 1862 Les Mosses*

+41 (0)24 491 11 47

[www.lechaussy-restaurant.ch](http://www.lechaussy-restaurant.ch)

### Ferme de la Sciaz



Mehrere Angebote stehen zur Auswahl: Gaststube, Familienfeste, Schlafen im Stroh, Verkauf von Milch- und Fleischprodukten ab Hof. Bad in der Molke in der Kupferwanne auf Reservation: Spätestens 48 Std. im Voraus, Wanne (1 – 2 Personen) oder Kupferkessel (max. 7 Personen).

**Öffnungszeiten:** 15.06. – 15.09.

*Route de la Sciaz 30, 1660 Lécherette*

+41 (0)79 230 77 03 | +41 (0) 79 502 06 08 |

+41 (0)26 924 53

[tabledenhaut@mavachamoi.ch](mailto:tabledenhaut@mavachamoi.ch) | [www.mavachamoi.ch](http://www.mavachamoi.ch) |

[www.lecherette.ch](http://www.lecherette.ch)

## Restaurant Le Croix d'Or

Café, Restaurant, Pizzeria.

Route de Gruyère 41, 1660 Les Moulins

+41 (0)26 924 61 92



## Camping La Toundra

Campingplatz auf der Passhöhe als idealer Ausgangspunkt für Bergwanderungen.

**Öffnungszeiten:** Ganzjährig, für Zelte, Wohnwagen, Mobilheime

Chemin du Camping, 1862 Les Mosses

+41 (0)24 550 01 10 | +41 (0)79 668 14 20



## Camping Le Cuizon

Idealer Ort für Natur- und Bergfreunde zwischen Col des Mosses und La Lécherette.

**Öffnungszeiten:** Juni – Oktober, für Zelte Wohnwagen und Mobilheime

Le Cuizon, 1862 Les Mosses

+41 (0)24 550 01 10 | +41 (0)79 668 14 20



## Buvette des Charmilles - Tipi Ranch l'Étivaz

Übernachten im Tipi Camp in den Weiden von «Pra-Cornet», währschaftes Essen am Lagerfeuer.

**Öffnungszeiten:** Sommersaison

Route des Mosses 60, 1660 l'Étivaz

+41 (0)79 342 30 51 ; +41 (0)79 287 97 08

julie.chabloz3@gmail.com | www.tipi-ranch-etivaz.ch



Weitere Übernachtungsmöglichkeiten für Gruppen & Familien:

## Hotel-Restaurant Les Chalets des Mosses Les Fontaines / La Sapinière



24 Zimmer mit 2-6 Betten, Badezimmer und Fernseher, total im Winter 92 Personen, im Sommer 60 Personen / 14 Zimmer mit 2 Stockbetten. Selbstversorgung, Halb- und Vollpension

**Öffnungszeiten:** 01.05. – 01.10., 01.12. – 20.03.

**Hotelangebot:** Für Gruppenreisen, Lager

Route du Col des Mosses 104, 1862 Les Mosses

+41 (0)24 491 05 00 | [www.relaisalpin.ch](http://www.relaisalpin.ch)





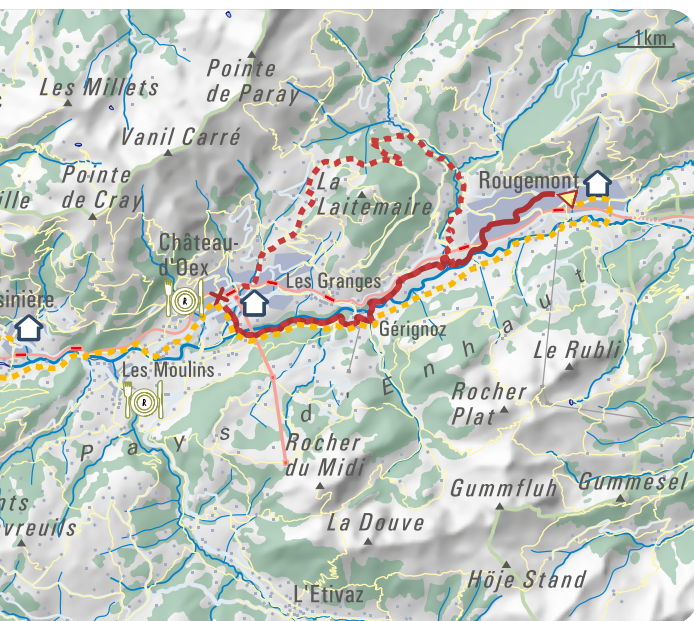


## 2 Spaziergang entlang der Saane

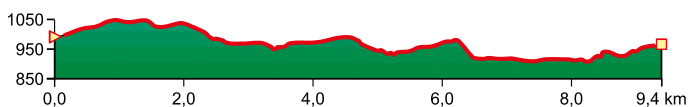
Zwischen zwei malerischen Bergdörfern in die Auenwälder entlang der Saane.



## Route 2: Von Rougemont nach Château-d'Oex



▲ Start/Ziel ✕ Restaurant / Unterkunft 🏠



**Start:** Rougemont 992 m

**Ziel:** Château-d'Oex 958 m

**Distanz:** 9.25 km, 2h30

**Höhenmeter:** ↗ 239 m ↘ 265 m

**Schwierigkeit:** leicht, T1

**Saison:** Ganzes Jahr

**Verpflegung / Unterkunft:** Seite 36 – 37

**An-/Rückreise:** Bahn bis Rougemont, ab  
Château-d'Oex



Was hier wohl für Blumen wachsen? Wollgras wächst im Flachmoor - bitte auf dem Pfad bleiben.

Ein aussichtsreicher Talspaziergang, der kulturinteressierten, Naturliebhabern und Bewegungsmenschen gleichermassen einige Leckerbissen bieten kann. Dank der nur zweieinhalb-stündigen Wanderzeit ist er auch bei unsicherer Wetterlage oder für ein Halbtagesprogramm eine willkommene Abwechslung für Jung bis Alt.

Diesen Talspaziergang starten wir beim Bahnhof Rougemont Richtung Saanen, gehen aber am Ende der Strasse nach links zum Dorfzentrum. Entlang dem Lehrpfad über den Scherenschnittmeister Louis Saugy (s. Kultur S. 84) gelangen wir zur Hauptstrasse, biegen nach rechts ab und verlassen den Lehrpfad bei der Tafel vier wieder. Wir wandern nach links weiter, vorbei an Post und Tourismusbüro und bewundern die alten Chalets mit ihren typischen, geschnitzten Friesen, Inschriften und Malereien an den Fassaden, aber auch die neueren. Weiter erhaschen wir Blicke auf die zehn Jahrhunderte alte, etappenweise restaurierte Kirche, das ehemalige Kloster (s. Kultur S. 88) und auf den ganzen Talabschnitt. Ausgangs Dorf in der «Route de la Grange» biegen wir nach 200 Metern beim Bauernhof mit Gästezimmer links in den Graspfad ein.



*Einfache Wegabschnitte verleiten zu beschwingten Spielen*

Leichten Fusses erreichen wir das tiefergelegene Strässchen und folgen der SchweizMobil Route «Chemin de la Sarine du Pays d'Enhaut» nach Le Crêt. An der Weggabelung am Ende des Weilers nehmen wir den Weg links und gelangen über einen Feldweg und einen ungesicherten Bahnübergang zur Hauptstrasse. Vorsichtig überqueren wir diese und wandern auf der anderen Seite dem Strässchen entlang weiter zur Saane. Der Weg nimmt nach der Kläranlage eine Schlaufe nach rechts, um den Bach Flendruz zu überqueren. Zwischen Bahn und Fluss gehen wir weiter, vorbei an einem Bauernhof zum Weiler Les Combes (Regionalzug hält auf Verlangen). Hinter den Häusern endet das Strässchen und wir wandern auf dem Graspfad zur Saane, die sich hier vor der engen Schlucht von Gérignoz dahin schlängelt. Das rechte Ufer wird steil, felsig und stark bewaldet, aber eine Fussgängerbrücke bringt uns an die gegenüberliegende Uferseite.

Im Dorf Gérignoz, das wir nun erreichen, verarbeitet seit Generationen ein Sägewerk das regionale Holz (s. Kultur S. 83). Wir gehen auf dem Strässchen nach rechts Richtung Château-d'Oex durchs Dorf vorbei an neugebauten, hellholzigen und älteren, verwitterten Chalets. Bevor wir bei

der T-Kreuzung nach links abbiegen, beobachten wir von weitem, ob an der gegenüberliegenden Seite der Schlucht, oberhalb des einspurigen Tunnels nach Château-d'Oex, ein Kletterer gerade die Felswand hochkraxelt. Nach dem Parkplatz des ehemaligen Skilifts, einem Kiesplatz und zwei Häusern an der rechten Strassenseite biegt der Bergweg rechts ab. Von Ferne hören wir Wasserrauschen und Gekreische der Raftbootfahrer, die den Wasserweg durch die Schlucht gewagt haben. Über einige Tritte gelangen wir durch dichten Mischwald hinunter zur Saane, die hier bereits wieder ruhig dahinplätschert. Rund 300 Meter weiter am nun wieder ebenen Kiesweg spritzt der Ramaculé sein Wasser über die glatt polierten Felsen fast senkrecht hinunter in ein rundes glasklares Seelein. An der Einmündung des Ramaculé in die Saane wartet ein Tisch und Bänke auf hungrige Mäuler mit

#### **Ciernes ...**

steht in vielen Namen der Weiler im Pays-d'Enhaut (z.B. Ciernes Picat, Les Sciernes, Ciernes Raynaud etc.). Bis heute ist somit im Namen erkennbar, wo und durch welche Familie einmal Wald gerodet wurde, um mehr Weidefläche zu gewinnen. Denn Ciernes ist abgeleitet von 'cernaz', 'cernei', 'cernette' oder 'cerneux', was 'gerodetes Land' bedeutet und meist eine in den Wald geschlagene Weide bezeichnete, die meist mit einer Trockensteinmauer eingefasst wurde.



*Mit Präzision und einer gewissen Logik den eigenen Berg erschaffen*





*Los, lauf - wir lassen die Brücke erbeben*

müden Beinen. Nun weitet sich das Tal, im flachen Flussbett sind Kiesinseln angeschwemmt und die Uferzone ist mit kühnlem, artenreichem Auenwald bewachsen. Auf einer Lichtung laden Tisch, Bank und Feuerstelle zum Verweilen ein, und einen Kilometer weiter, findet sich noch eine weitere Feuerstelle. Die Pont Turrian, die uns sicher zurück ans rechte Ufer bringt, ist mit Baujahr 1883 eine der letzten und die älteste, eiserne Hängebrücke der Westschweiz. Ausserdem geniessen wir von da die tolle Sicht auf den abwechslungsreichen Flusslauf. Danach steigen wir in zwei Kehren hinauf auf die Geländeterrasse und wandern mehr oder weniger geradeaus hinein ins Dorfzentrum.

### Übrigens:

Die Routen, insbesondere der Spaziergang Rougemont – Château-d'Oex, sind auch in umgekehrter Richtung und Reihenfolge begehbar. Auch eigene Kombinationen oder Teilstücke sind möglich.

### Variante 1

Start: Rougemont, 992 m

Ziel: Rossinière, 891 m

Distanz: 18 km, 2h20

Höhenmeter: ↗ 381 m, ↘ 481 m

Schwierigkeit: T1

Gümtliche Fahrradtour auf der SchweizMobil Bike Route Pays d'Enhaut Bike entlang der Saane von Rougemont um den Lac du Vernex bis Rossinière.

### Variante 2

Start: Château-d'Oex, 958 m

Ziel: Château-d'Oex, 958 m

Distanz: 16 km, 5h30

Höhenmeter: ↗ 742 m, ↘ 742 m

Schwierigkeit: T2

In Château-d'Oex zum Musée du Vieux Pays d'Enhaut, von da zuerst geradeaus weiter, dann rechts über Abkürzungen den Hang hinauf. Bei der zweiten Kreuzung mit dem Strässchen nach links Richtung Les Chargiaux dem «Voralpenweg» (SchweizMobil Route 78) folgen. Wo diese Wanderroute scharf links abbiegt, geradeaus den Schildern des «Alpine Bike Trail» folgend (SchweizMobil Route 1), um Laitemaire herum Richtung Ciernes Picat wandern. Vor der Brücke über den Bach Ciernes Picat nach rechts abbiegen. Nach rund einem Kilometer den Waldweg verlassen und dem Pfad zum Bach folgen. Der Pfad überquert kurz vor dem Zusammenfluss mit dem Bach La Manche zuerst den einen, dann den andern Bachlauf und folgt dann am Hang dem Bach, der nun Flendruz heisst, ins gleichnamige Dorf. In Flendruz gehen wir geradeaus weiter Richtung Saane, wo wir bei der Kläranlage auf die beschriebene Route von Rougemont her stossen.

## Essen & Trinken, Übernachten



### Naturfreundehaus Le Moléson 1142 m ü. M.

1619 Les Paccots

+41 (0)22 361 04 26

[uran-reservation@bluewin.ch](mailto:uran-reservation@bluewin.ch) |

[www.c-an.ch/chaletlemoleson](http://www.c-an.ch/chaletlemoleson)

Gemütliches, gastfreundliches Naturfreundehaus am Fusse des Moléson als Ausgangspunkt für abwechslungsreiche Wanderungen.

**Öffnungszeiten:** Auf Reservation (Mo – Fr 8h00 – 10h00), Selbstkocher, Sa, So mit Bewartung

**Infrastruktur:** 1x Doppelzimmer, 2x 3er-Zimmer, 3x 4er-Zimmer, 1x 5er-Zimmer, 2 Schlafräume à 14 Betten = total 47 Betten, Duschen

**Zufahrt / Station:** Les Paccots / Les Paccots/Rosalis, 0h50 zu Fuss

### Diverse B&B und weitere Unterkünfte:

PDF Liste: <https://goo.gl/YqWi3h>

[www.chateau-doex.ch](http://www.chateau-doex.ch) > Übernachten

### Le Chalet



Regional-typisch eingerichtetes Restaurant, traditionelle Schweizer Küche (jedes Menü als Kinderportion erhältlich), Schaukäserei, Souvenirshop mit Regionalprodukten.

**Schaukäsen im Restaurant:** Mi – So 10h30 – 12h30

**Öffnungszeiten:** Mo bis Do, Sa – So 8h30 – 18h00, Fr 8h30 – 00h00, für Gruppen und Seminare auf Anfrage

Route de la Gare 2, 1660 Château-d'Oex

+41(0)26 924 66 77

[lechalet1837@bluewin.ch](mailto:lechalet1837@bluewin.ch) | [www.lechalet-fromagerie.ch](http://www.lechalet-fromagerie.ch)

### Restaurant, Camping Le Berceau



Familiärer Campingplatz mit Freibad und Restaurant.

**Camping Öffnungszeiten:** Ganzjährig

**Freibad Öffnungszeiten:** 9h – 19h, Mitte Mai – Mitte September (je nach Wetter)

Route des Mosses 16, Le Berceau, 1660 Château-d'Oex

Restaurant +41 (0)26 924 42 32

Freibad + Camping +41 (0)26 924 62 34

[piscamp@hotmail.ch](mailto:piscamp@hotmail.ch) | [www.piscine-camping-restaurant.ch](http://www.piscine-camping-restaurant.ch)

### B&B Le Berceau



Zimmer mit Frühstück, Nachtessen auf Anfrage.

Route des Monnaies 73, 1660 Château-d'Oex

+41 (0)26 924 72 44

[jeanjacques.morier@bluewin.ch](mailto:jeanjacques.morier@bluewin.ch)

[www.chambresdhotelduberceau.ch](http://www.chambresdhotelduberceau.ch)

### Jugendherberge Château-d'Oex



Gemütliche Jugendherberge im Weiler Les Monnaies, auf Reservation für Gruppen und Familien, die selber kochen. 2x 4er-Zimmer mit Lavabo, 4x 4er-, 3x 6er-, 1x 8er-Zimmer = total 50 Betten, Duschen / WC auf der Etage

**Öffnungszeiten:** ca. 15.12. – 01.04., 01.06. – 31.10.

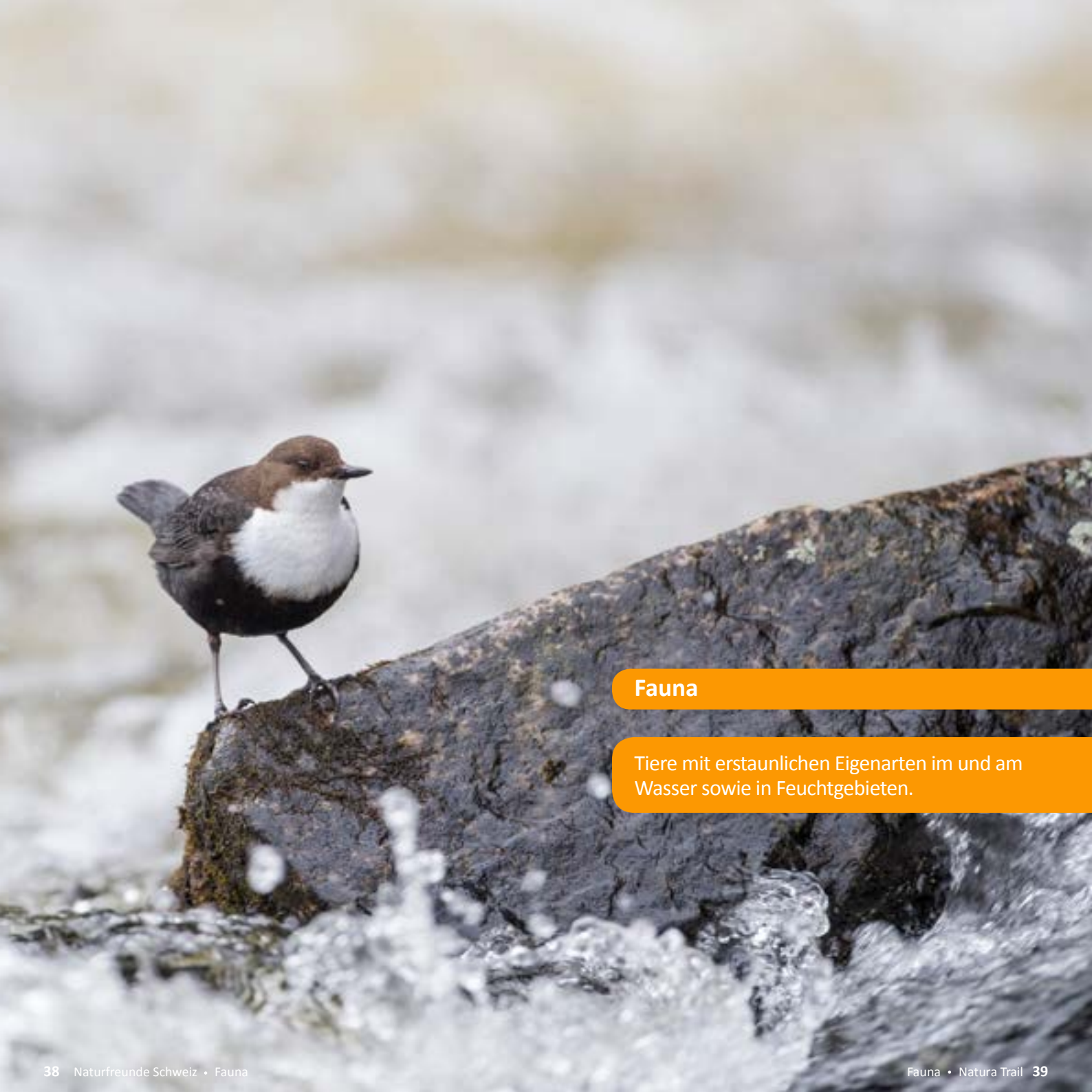
**Infrastruktur:** Aufenthaltsraum, Velo-/Skiraum, Gartensitzplatz mit Rasen, Internetcorner, WiFi (gratis).

Route des Monnaies 67, Château-d'Oex

+41 (0)26 924 64 04

[chateau.d.oex@youthhostel.ch](mailto:chateau.d.oex@youthhostel.ch), [youthhostel.ch/chateau.d.oex](http://youthhostel.ch/chateau.d.oex)





## Fauna

Tiere mit erstaunlichen Eigenarten im und am Wasser sowie in Feuchtgebieten.

## Klettergarten, Krabbelwiese und Flugparadies

**In Bergtälern tummeln sich gut sichtbar oder versteckt verschiedenste Tierarten: in Wassernähe und auf feuchten Wiesen, am Boden und in der Luft.**

Viele Tierarten fühlen sich wohl im regionalen Naturpark, dessen Lebensräume unterschiedlicher nicht sein könnten. Da gibt es steile, kahle Felsformationen, bewaldete Bergflanken, Bergbäche, die sich zwischen die Felsen drängen, aber auch flache Schwemmzonen hinterlassen. Und dazwischen sind hügelige Landschaften mit feuchten und trockenen Wiesen eingebettet, die von landwirtschaftlicher Nutzung geprägt sind. Die Region Pays-d'Enhaut – Col des Mosses zählt sogar zu den 30 Langzeitschutzgebieten für bedrohte Vogelarten der Schweiz.

Von Kleinjägern wie Marder und Fuchs, über Wild wie Reh, Gämse oder Hirsch, bis hin zu den Bewohnern der Lüfte wie Adler, Kuckuck oder Lerche finden alle und viele weitere mehr hier ihren Lieblingsplatz. Auch prächtige, seltene Schmetterlinge, wie der Moorbläuling oder einer der kleinsten unter den Feuerfaltern flattern an einzelnen Stellen noch umher. Und im Wasser tummeln sich nicht nur Forellen, sondern auch besondere Vögel. In den Wiesen verstecken sich dagegen Netzkünstler sowie Hoch-, und Weitspringer.

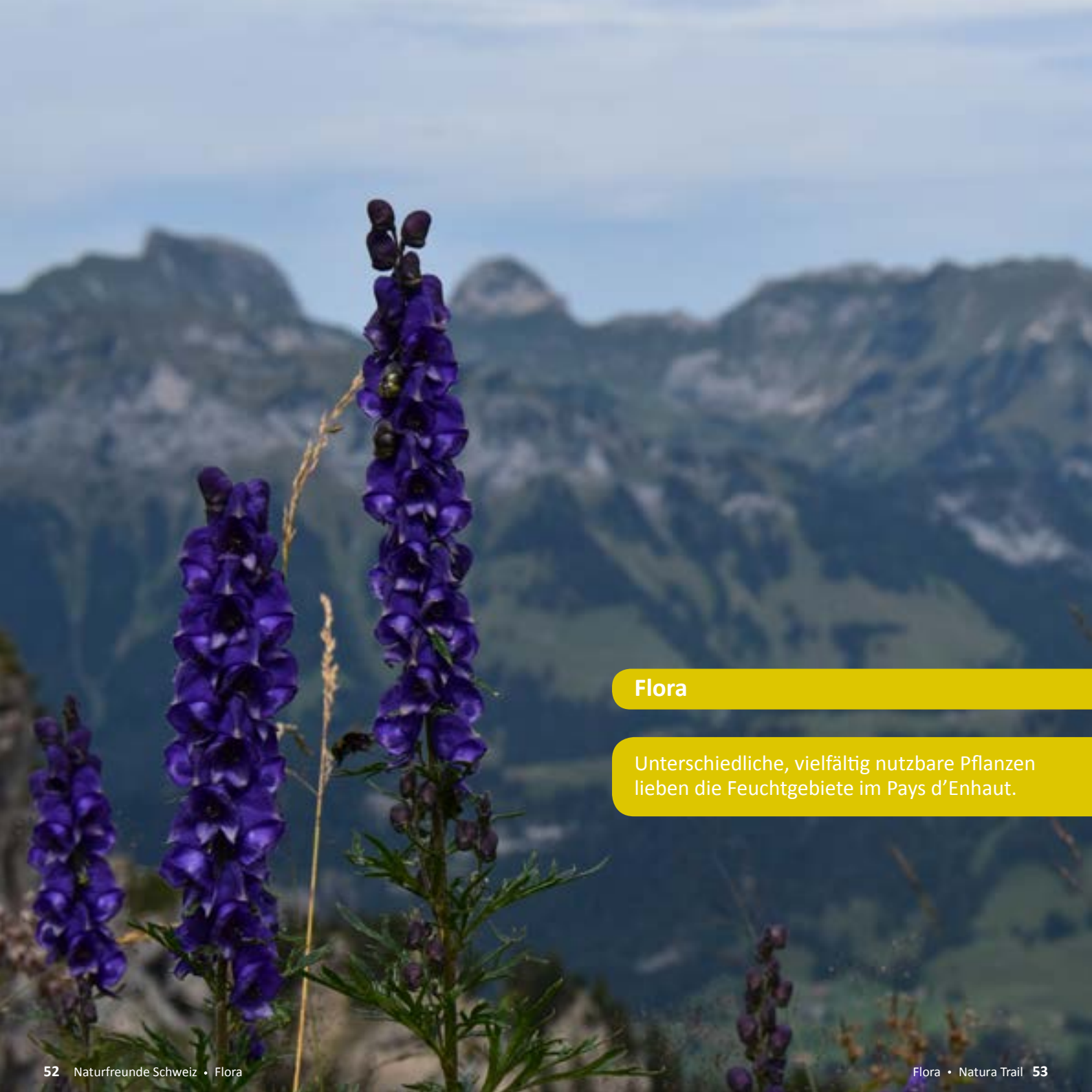


**Länge:** Männchen 7 – 11 mm, Weibchen 10.5 – 20.5 mm **Nahrung:** Insekten, häufig Heuschrecken **Merkmale:** 4 helle Flecken, Hinterleib wechselt von hellgelb, -grün, -rot bis rotbraun **Lebensraum:** offene, feuchte Standorte (z.B. zw. Les Mosses und La Lécherette) zwischen halbhohen Pflanzen.

### Vierfleck-Kreuzspinne (*Araneus quadratus*)

Die schöne Spinne fällt durch vier trapezförmig auf dem Hinterleib angeordnete Flecken sowie die kräftigen hell-dunkel geringelten Beine auf. Das leicht unordentliche Radnetz von bis zu 60 cm Durchmesser spannt sie gerne zwischen Distelstängeln wenig über Boden. Und dennoch sieht man die Vierfleck-Kreuzspinne kaum, denn sie sitzt meist versteckt im nach unten offenen und mit verdorrten Blättern und Blüten getarnten Schlupfwinkel. Verbunden mit einem Signalfaden fängt sie von dort aus täglich bis zu 500 Insekten. Ende Sommer ist der Hinterleib des Weibchens kugelig aufgebläht, bis es dann die Eier zum Überwintern in einem Kokon einspinnt.





## Flora

Unterschiedliche, vielfältig nutzbare Pflanzen lieben die Feuchtgebiete im Pays d'Enhaut.

## Mehr als 1500 Blumen-Arten im Gebiet des Naturparks

**Edelweiss, Blauer Eisenhut, Westlicher Alpen-Mohn und viele mehr blühen im Park dank feuchten, trockenen, steinigen, natürlichen oder nachhaltig genutzten Lebensräumen.**

Auf den weitgehend natürlich wachsenden Bergmatten entwickelte sich durch die extensive Bewirtschaftung in Handarbeit und ohne künstlichen Dünger ein bemerkenswertes Landwirtschafts-Ökosystem mit einer artenreichen Flora. Seit den 1970er Jahren steht dieses jedoch unter Druck durch wirtschaftliche Bedürfnisse (höhere Produktivität mit weniger Arbeitsstunden). Werden Trockenwiesen wie auch Feuchtwiesen und Flachmoore aufgegeben oder übermässig genutzt, verändert sich die Zusammensetzung der Pflanzen oft unumkehrbar.

Die Waldflächen verteilen sich mosaikartig über das Gebiet. Denn einzig an steilen, schlecht zugänglichen, instabilen oder wenig fruchtbaren Stellen sowie in Schutzwäldern stehen Fichten- und Mischwälder bis heute. Ansonsten wurden vor allem im 17. und 18. Jahrhundert die Wälder abgeholzt und durch Weide- und Kulturland ersetzt und danach im 19. Jahrhundert wurde intensiv Energieholzwirtschaft betrieben. An Kalkgeröllhängen trotzen nebst Buchen sogar Linden und Ahorn Wind und Wetter. In Feuchtwiesen und Schwemmmzonen dagegen wachsen Sträucher, Gräser, Hochstauden und Moorpflanzen. Seltene Pflanzen wie der Frauenschuh oder das purpurfarbige Alpenveilchen gedeihen nur an vereinzelter Stellen.



**Grösse:** bis 15 m hoch **Blätter:** 5 – 9 Paare, lanzettlich, gezähnt, unpaarig gefiedert **Blüht:** Mai – Juni **Standort:** Wälder (zw. Fontaine noire und Rodovanel) **Verbreitung:** ganze Schweiz Voralpen bis Alpen.

### Vogelbeere (Eberesche) (*Sorbus aucuparia*)

Die anspruchslose, frostharte Eberesche festigt mit ihren tiefgreifenden Wurzeln den Boden und die rasch verrottenden Blätter bilden guten Humus. Während bis zu 120 Jahren wächst im schlanken Baum ein gemasertes Kernholz heran, das Schnitz- und Drechslerarbeiten zielt. Altes Ebereschholz ist hart wie Eichenholz und wurde einst für Wagenräder eingesetzt. Zur Freude der Vögel trägt der Vogelbeerbaum von August bis in den Winter seine roten Früchtchen in Büscheln. Von Fuchs über Maus, bis hin zum Rotwild, alle mögen die sauren Beeren und tragen zur Verbreitung der Samen bei. Für den Menschen sind sie roh ungeniessbar (in grossen Mengen giftig), aber gekocht schmecken sie lecker.





## Landschaft & Geologie

Landschaftliche und klimatische Gegensätze führen zu Artenreichtum und fragilen Lebensräumen.



## Kultur & Aktivitäten

So vielfältig wie die Landschaft des Naturparks ist das Angebot an Aktivitäten.





# DIE KÄSEWEGE

## AUF ZWEI WANDERWEGEN AUF ENTDECKUNGSTOUR DURCH DEN PARK

Wandern Sie auf innovative Art auf zwei kulturellen Wegen (Via Le Gruyère AOP und Via L'étivaz AOP): eine mobile Applikation geleitet Sie durch das Naturerbe des Parks.

[www.gruyerepaysdenhaut.ch](http://www.gruyerepaysdenhaut.ch)

**Scannen Sie Ihren QR-Code  
und los geht die Wanderung!**

Die Käsewege können auch im App Store oder auf Google Play heruntergeladen werden.



Die Natura Trail® Routen der Naturfreunde Schweiz bringen die regionalen Naturpärke aktiven Naturinteressierten näher. Der dazugehörige Natura Trail® Taschenführer lässt die Natur sowie den kulturellen Reichtum der Region entdecken.

[www.naturfreunde.ch](http://www.naturfreunde.ch)